

# Barbara Geburtstagslaudatio

**Lisa Böhm zum 16. Mai 2012**

Liebe Barbara,

Barbara und Geburtstag ... ja,  
Barbara und sechzigster Geburtstag ... Wie bitte?

Sechzig ordnet man Dir einfach nicht zu, so jugendlich, flott und dynamisch, wie Du unterwegs bist.

Ich vermute mal, dass Du gern in der Reihe der in der *Praxis der Systemaufstellung* beglückwünschten älteren Damen hättest stehen wollen: Eva achtzig, Marianne siebzig,

Barbara sechzig.

Die Verantwortlichen hatten anderes vor und mich gebeten, Deine Laudatorin zu sein. Diese Aufgabe habe ich gern angenommen, schließlich kennen wir uns ja mehr als 15 Jahre als Kolleginnen und privat.

Während ich nun hier sitze und überlege, geht mir ständig das Lied von Rod Stewart: „Sailing“ durch den Kopf. Auch wenn der Text wortwörtlich nicht passt, die Töne klingen so, wie ich Dich oft und insbesondere in den letzten zwei Jahren als Vorsitzende unseres Vereins erlebt habe: Immer wieder erneut hin und her schwingend, das Ruder und das Kommando in der Hand, mal straffer, mal lockerer, die leichte Brise nutzend und gleichzeitig umsichtig auf alle Wetterlagen achtend, die Mannschaft mal sanft, mal kraftvoll zusammenhaltend als Kapitänin mit ihrem Ersten Offizier und Finanzsteuerermann an der Seite.

Ebenso leicht beschwingt, aber auch bestimmt, hast Du mich persönlich in den Verein hineingeleitet. Ohne Dich wäre ich nicht so engagiert, Du hast mich davon überzeugt, im Vereinsleben aktiv zu werden. Dafür bin ich Dir sehr dankbar.

Als Du vor zwei Jahren den Vorsitz unseres Vereins übernommen hast, war es nicht leicht für Dich. Bis dahin hatten Männer das Sagen, altehrwürdige, die nicht in ihrer Autorität angezweifelt wurden. Du musstest Dir den Platz als Frau erobern und Deine Autorität wachsen lassen ... ich finde, Du hast es gut hingekommen.

Mehr noch, Du hast die anstehenden personellen und inhaltlichen Umwälzungen des Vereins mit Bravour gemeistert oder begleitet und Dein Team achtsam und respektvoll, mit Herz und Verstand geführt ... weiblich eben.

Was ich persönlich außerordentlich schätze, ist Deine Leitung der Münchner Sitzungen, bei denen es Dir gelingt, mit einem angenehmen demokratischen Kommunikations- und Führungsstil auch trockene Themen zu besprechen, alle Beteiligten in einem maßvollem Zeitrahmen zu Wort kommen zu lassen und auch rechtzeitig das Ende zu bestimmen.

Immer wieder habe ich den Eindruck, dass Dir Dein früherer Beruf als Lehrerin sehr zugutekommt, vor allem wenn es um Strukturieren, Planen, Organisieren, Rhythmisieren und die deutlich spürbare Liebe zu den Menschen geht.

Den Satz: „Ich schaue aufs Ganze“ habe ich oft von Dir gehört. Es ist Dir wirklich ein Anliegen, möglichst umsichtig, alle einbeziehend, auch das anscheinend Unvereinbare zusammenzubringen, Angespantes auszuhalten, dranubleiben und zu einem guten Punkt zu führen, bei dem alles berücksichtigt ist – so gut es eben geht.

Du bist ja nicht nur Vorsitzende unseres Vereins, sondern auch eine engagierte Vertreterin der systemischen Arbeit. Inzwischen trägst Du das bei Eva Madelung kennengelernte

und von Dir weiterentwickelte NIG nach ganz Europa und in diesem Sommer zum ersten Mal nach Brasilien. Und auch die systemische Pädagogik bedeutet Dir viel. Hier schlägst Du die Brücke zu Deiner früheren Tätigkeit und bringst die systemische Sichtweise dorthin, wo sie sicher ganz besonders gebraucht wird.

Wenn Du nicht gerade wieder ein Buch schreibst, dann hast Du auch noch eine Gruppe zu Hause. Deine fünfköpfige Familie ... inzwischen mit Anhängen ... macht Dir große Freude, und immer wieder erzählst Du mir, wie gern Du sie alle am Tisch bzw. bei Dir hast. Dann fährst Du vor allem auch Deine Kochkünste auf, und die sind großartig, da kann ich ein Lied von singen.

Mir ist manchmal ein Rätsel, wie es Dir gelingt, dass Dir noch Zeit für das bleibt, was Du auch liebst: joggen, Tango tanzen, singen, wandern, Dich mit Freundinnen und Freunden treffen und Dich einmal im Monat in einem literarischen Zirkel austauschen.

Bewegung und Beweglichkeit machen Dir Spaß, körperlich und geistig.

Bei unserem letzten Spaziergang am Starnberger See habe ich mal wieder Deine besondere Beziehung zur Natur und zu diesem wunderschönen Platz erleben dürfen, an dem Du Dich dauerhaft aufhalten darfst. Oder machst Du gar dauerhaft Urlaub? Du hast verraten, dass Dein Geburtstag Anlass ist, gern noch an der einen oder anderen Stelle darüber nachzudenken und auszuprobieren, was noch beweglicher werden kann.

Möge es Dir gelingen, das wünsche ich Dir von ganzem Herzen ... und stecke uns alle mit Deiner Beweglichkeit an.

Liebe Barbara, wie schön, dass wir mit Dir sind und arbeiten, alles Liebe und Gute und lass Dich feiern.



**Lisa Böhm**, Pädagogin, Heilpraktikerin, Praxis für systemische Lösungen und systemische Astrologie in München, Regionalsprecherin der DGfS-Regionalgruppe Bayern-Süd.

[www.lisa-boehm.de](http://www.lisa-boehm.de)